Filmtipps

Diese und andere Filme können Sie in unten stehenden oder anderen Medienzentralen in Ihrer Region ausleihen. www.medienzentralen.de

Medienstelle der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg
Haareneschstraße 58, 26121 Oldenburg
Tel.: 0441/7701-423 und 0441-7701.424
Mail: medien@kirche-oldenburg.de

Bibliothek der EKBO (Amt für Kirchliche Dienste – bibliothek + medien)
Goethestraße 26-30, 10625 Berlin
Tel.: (030) 31 91-226 und -227
Mail: bibliothek@akd-ekbo.de
www.akd-ekbo.de/bibliothek-medien

Medienzentrum Haus Villigst (Filmzentrale der EKvW und der Lippischen Landeskirche)
Iserlohner Straße 25, 58239 Schwerte
Tel.: 02304 - 755-170 / Fax: 02304 - 755-247
Mail: medienzentrum@pi-villigst.de
www.pi-villigst.de/medienzentrum-haus-villigst.html

Lippische Landesbibliothek / Theologische Bibliothek Detmold
Hornsche Str. 41, 32756 Detmold
Tel.: 05231/92660-12
Mail: theobib@llb-detmold.de
www.llb-detmold.de

Evangelische Medienzentrale der EKKW
Heinrich-Wimmer-Straße 4, 34131 Kassel
Tel.: 0561 / 9307-160
Mail: medienzentrale@ekkw.de
www.medienzentrale-kassel.de
Ergänzende Liste mit weiteren Filmtipps zum Klimafasten: www.medienzentrale-kassel.de/aktuelles

Pädagogisch-Theologisches Institut der EKiR – Bibliothek/Mediothek & Medienportal
Mandelbaumweg 2, 53177 Bonn
Tel.: 0228 9523-150
Mail: weber@hdb.ekir.de
www.ekir.de/pti/Bibliothek_Mediothek.php und www.medienzentralen.de/bonn

RPI-Medi@thek / Medienportal der Ev. Landeskirche in Baden
Tel.: 07 21 / 91 75-428
Mail: medienzentrale@ekiba.de
www.ekiba.de/html/content/links.html und www.medienzentralen.de/baden

Der Mann, der Bäume pflanzte

Animationsfilm von Frédéric Back. Kanada, 1987. - 28 Min., Animationsfilm, DVD-ROM Ebene mit Unterrichtsmaterialien

ab 10 Jahren

Nach der Erzählung von Jean Giono. - Ein Schäfer, der Frau und Sohn verloren hat, zieht sich in die Einsamkeit zurück. Das Land um ihn herum ist verdorrt, und die Dörfer sind von den Menschen verlassen. Seinen Gleichmut und seine Kraft findet er wieder bei dem Gedanken, Bäume zu pflanzen und damit die Menschen zurückzuholen. So pflanzt er tausende und abertausende Bäume, zuerst Eichen, dann Buchen, später Ahornbäume. Jahre und Jahrzehnte vergehen, und aus den kleinen Pflanzen werden mächtige Wälder. Das Wasser kommt zurück und mit ihm Menschen und Tiere.

Ecuador, Wälder der Hoffnung

Iris Disse, 2006, 43 Min.

Der Regenwald in Ecuadors Amazonasgebiet ist von bemerkenswerter Vielfalt an Pflanzen- und Tierarten. Mit der Exploration von Erdöl in den 1980 Jahren trat eine Veränderung ein: Flüsse sind vergiftet, Menschen entwurzelt. Gezeigt wird aber auch, wie ein Leben in den Wäldern ohne Zerstörung des Lebensraums und der Kulturen möglich ist.

Essen im Eimer - Die große Lebensmittelverschwendung

Valentin Thurn . - Deutschland : EZEF, 2010. - f. Reportage, 30 Min., Kurzfilm

Mehr als die Hälfte unserer Lebensmittel landet im Müll. Das meiste schon auf dem Weg vom Acker in den Laden, bevor es überhaupt unseren Esstisch erreicht: jeder zweite Kopfsalat, jede zweite Kartoffel und jedes fünfte Brot. Das entspricht etwa 500.000 Lkw-Ladungen pro Jahr. Bis zu 20 Millionen Tonnen Lebensmittel werden jedes Jahr allein in Deutschland weggeworfen. Und es werden immer mehr.

Der Film geht auf die Suche nach den Ursachen - in Supermärkten, Bäckereien, Großmärkten. Minister, Bauern und EU-Politiker kommen zu Wort. Alles soll jederzeit verfügbar sein, Supermärkte bieten durchgehend die ganze Warenpalette an, bis spät in den Abend muss das Brot in den Regalen frisch sein, zu jeder Jahreszeit gibt es Erdbeeren. Und alles muss perfekt aussehen: Ein welkes Salatblatt, ein Riss in der Kartoffel, eine Delle im Apfel – sofort wird die Ware aussortiert. Joghurtbecher landen schon zwei Tage, bevor ihr Mindesthaltbarkeitsdatum abläuft, im Müll. Dass die Hälfte der bereits produzierten Lebensmittel zu Abfall wird, wirkt sich verheerend auf das Weltklima aus. Die Landwirtschaft verschlingt riesige Mengen an Energie, Wasser, Dünger, Pestiziden und rodet den Regenwald. Sie ist damit für mehr als ein Drittel der Treibhausgase verantwortlich.

Filme zum Wegwerfen - Müll und Recycling als globale Herausforderung

Österreich, Schweiz, Deutschland : EZEF, 2012. - 200 Min., 9 Dokumentarfilme +BeiheftStetes

ab 12 Jahren

Konsumwachstum und immer kürzere Halbwertzeiten von Gütern des täglichen Gebrauchs führen dazu, dass immer mehr immer schneller weggeworfen wird. Von Kleidern, über Handys und anderen elektronischen Produkten bis hin zu Nahrungsmitteln finden sich Dinge auf dem Müll wieder, die keineswegs kaputt, unbrauchbar oder verdorben sind. Aber wer kümmert sich um die Reste unserer Wohlstandswelt? Hierauf und auf andere Fragen wollen die neun Filme der Kompilations-DVD Antworten geben – oder zum weiteren Nachdenken über die Folgen unseres Überflusses anregen.

Die DVD-ROM-Ebene enthält Arbeitshilfen zu den einzelnen Filmen und Hintergrundmaterialien für die Bildarbeit

Flow: Wasser ist Leben

Irena Salina. - Frankfurt/Main, 2008, Dokumentarfilm, 81 Min.

ab 14 Jahren

Wasser ist die Essenz allen Lebens und ebenso unentbehrlich wie die Luft zum Atmen. Wie steht es um die globale Verteilung dieser Ressource? Irena Salina hat Wissenschaftler, Umweltbeauftragte, Verbraucher und Wasserwirtschaftler in aller Welt zu diesem Thema befragt. Ihre Untersuchung führt sie in südafrikanische Townships, nach Südamerika und Indien, an Orte, in denen die Trinkwasserversorgung privatisiert ist. Dort müssen die Ärmsten der Armen verschmutztes Flußwasser trinken. Salina nimmt die Geschäftspolitik der großen Konzerne, die mit Wasser handeln, kritisch unter die Lupe, beispielsweise in Kanada, wo ein Lebensmittelkonzern ganze Flüsse austrocknen lässt. Der Film zeigt auf, welche Verteilungskämpfe auf die Welt zukommen, wenn nicht global der Zugang zu Wasser zu einem Grundrecht der Menschen wird.

FOOD, INC. Was essen wir wirklich?

Robert Kenner, 2010, 90 Min.

Glückliche Kühe, auf grünen Wiesen- daran möchten wir Konsumenten glauben, wenn wir unser täglich Fleisch zu uns nehmen. Doch die Wirklichkeit der „natürlichen" Nahrungsmittelproduktion in Industrienationen sieht um einiges düsterer aus. genmanipuliertes Getreide, mit Medikamenten versetztes Tierfutter, hormonbehandeltes Mastvieh – die Liste des Schreckens ist lang und kaum ein landwirtschaftlicher Bereich, der nicht schon von einem Skandal betroffen gewesen wäre.

Genesis

Ermanno Olmi, 1993, Spielfilm, 90 Min. - (Die Bibel)

ab 12 Jahren

Der erste Film des Projekts ist die Natur-Mensch-Bild-Geschichte von der Erschaffung der Erde, der Vertreibung aus dem Paradies, des ersten Bruder-Mordes, der Genealogie von Adams und Evas Nachkommen bis hin zu Noach, dem Bau der Arche, der Sintflut und dem neuen Leben nach der Erdüberschwemmung sowie des neuen Bundes Gottes mit den Menschen (Gen 1-9).

Glut unter der Asche: 1. Der Garten Eden

Iris Pollatschek, 2000, Dokumentation, 45. Min.

Die erste Folge fragt nach den Ursprüngen, der Herkunft alles Geschaffenen, nach dem Mythos vom Anfang, in und mit dem alles in Gang gesetzt wurde. Auf dem Hintergrund des biblischen Schöpfungsberichtes, der von einem 7-Tage-Rhythmus bestimmt ist, werden Menschen unserer Zeit vorgestellt, die sich in besonderer Weise für einen anderen Umgang mit einer wunderbaren und zugleich zerbrechlichen Schöpfung einsetzen: ein erfolgreicher deutscher Produzent von Solaranlagen, eine Wasserbau-Ingenieurin in Holland, ein Agrar- und Bewässerungstechniker in Israel, ein Klimaexperte und eine Bäuerin. Die Dokumentation kommt zu dem Schluss, dass ohne eine neue Ehrfurcht vor dem Leben der Mensch des 21. Jahrhunderts mit seinem großen wissenschaftlich-technischen Wissen und Können die Orientierung verlieren könnte.

Home

Yann Arthus-Bertrand. - Frankreich, 2009. - 90 Min., Dokumentarfilm

ab 10 Jahren

Über vier Milliarden Jahre herrschte auf der Erde ein empfindliches, aber stabiles Gleichgewicht. Weniger als 200.000 Jahre hat der Mensch gebraucht, um dieses Gleichgewicht durcheinander zu bringen. Globale Erwärmung, Verknappung der Bodenschätze, bedrohte Artenvielfalt: der Mensch gefährdet die Grundlagen seiner eigenen Existenz. -- Für die Luftaufnahmen bereiste das Filmteam über 50 Länder. Die Bilder verdeutlichen komplexe Zusammenhänge, ohne dass es komplizierter Erklärungen bedarf. Zu sehen sind überwältigende Panoramen unserer natürlichen Umwelt, aber auch der Narben, die die menschliche Zivilisation auf der Erde hinterlässt. HOME will aufrütteln und uns bewusst machen: es ist Zeit, zu handeln, um unseren Heimatplaneten zu retten! -- Sequenzierung: 19 Kapitel.

Hotspots der Biodiversität - Krisenregionen der Natur

Michael Süß, 2011, Didaktische DVD, 29 Min.

Die Biodiversität ist für den Menschen in vielerlei Hinsicht von entscheidender Bedeutung. In manchen Gebieten, wie den Tropen, aber auch in Teilen Deutschlands, ist die biologische Vielfalt besonders groß. Oft sind aber gerade dort viele Arten vom Aussterben bedroht oder bereits ausgestorben. Diese didaktische DVD stellt verschiedene Krisenherde (Hotspots) der Biodiversität vor und zeigt, mit welchen Maßnahmen die Vielfalt geschützt werden soll.

Kein Brot für Öl - Der Biosprit-Boom in Kolumbien

Renate Werner, produziert für den WDR, 2008, Dokumentation, 30 Min.

Der Film zeigt die Auswirkungen der Palmöl-Produktion in Kolumbien insbesondere auf die Situation von Kleinbauern und deren Umwelt auf und setzte sie in einen globalen Kontext, in dem auch Deutschland eine gravierende Rolle spielt. Im Norden Kolumbiens wurden Tausende von Kleinbauern von mächtigen Unternehmern gewaltsam von ihrem Grund und Boden vertrieben - bei einer zwar illegalen, aber von der damaligen kolumbianischen Regierung geduldeten Aktion. Jetzt kehren einzelene Bauernfamilien bzw. kleine Dorfgemeinschaften zurück. Doch ihre Felder wurden in Palmöl-Plantagen verwandelt. "Grüne Wüste" nennen die Bauern diese riesigen Plantagen. Mit dem Palmöl lässt sich auf dem Weltmarkt ein einträgliches Geschäft machen, von dem auch die Regierung profitiert: Der größte Teil des Palmöls wird nach Europa exportiert, auch nach Deutschland. Wurden daraus bisher Waschmittel, Margarine, Süßigkeiten und andere Produkte hergestellt, so boomt diese Produktion nun durch die Nachfrage nach Biosprit. Für Agro-Diesel soll in Kolumbien die Anbaufläche in den nächsten Jahren verdoppelt werden. Während die Regierung Arbeitsplätze und Wohlstand verspricht, explodieren in Kolumbien die Lebensmittelpreise und viele der ehemaligen Kleinbauern verelenden als schlecht bezahlte Tagelöhner auf den Plantagen.

Medienpaket Ressourcen

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit. - Deutschland/USA/Frankreich/Spanien/Österreich/Schweiz/UK, 2013,. Dokumentarfilme/Kurzfilme 15 Filme., 340 Min.+ Beiheft

ab 14 Jahren

Ressourcen im Blick: Die globale Ressourcennutzung hat eine Entwicklung genommen, die nicht dauerhaft fortgesetzt werden kann, ohne die Perspektiven zukünftiger Generationen auf wirtschaftlichen Wohlstand und sozialen Zusammenhalt zu beeinträchtigen und unserer Umwelt zu schaden. Für ein hoch entwickeltes Industrieland wie Deutschland ist ein effizienter Umgang mit Rohstoffen sowie eine intelligente

Kreislaufwirtschaft und innovative Nutzung von Abfallprodukten unumgänglich. Nachhaltiger Konsum spielt dabei eine Schlüsselrolle.

Mutter Erde. Genug für 7 Milliarden

Christophe Fauchère, 2011, 55 Min.

Das anhaltende Bevölkerungswachstum belastet unser Ökosystem in unvorstellbarer Weise. Ursachen und Konsequenzen - wie Überverbrauch, Ressourcen-Knappheit, soziale Ungleichheit, kulturelle Barrieren, Hunger, globaler Klimawandel - werden beleuchtet. Exemplarisch begleitet der Film eine Mutter und Kämpferin für Kinderrechte auf ihrem Weg nach Äthiopien. Wissenschaftler zeigen Lösungen auf: eine Änderung im Umgang mit der Erde: Sorgfalt statt Herrschaft und Stärkung der Frauenrechte weltweit.

Ökonomie des Glücks

Helena Norberg-Hodge, Steven Gorelick, John Page . - USA/Nicaragua/Deutschland/Frankreich/Großbritannien, 2011, Dokumentarfilm., 65 Minuten

ab 14 Jahren

Der Dokumentarfilm „Die Ökonomie des Glücks" identifiziert die Ursachen der aktuellen Krisen von der globalen Erwärmung über das Finanzchaos bis hin zu steigender Arbeitslosigkeit und Depression. Der Film geht einem Weltwirtschaftssystem, das sich vor der Havarie befindet, auf den Grund und nähert sich der Frage: " Wie kann eine glückliche Zukunft aussehen!?" Zu Wort kommen dabei WissenschaftlerInnen und AktivistInnen aus der ganzen Welt. Sie plädieren für einen alternativen Weg in die Zukunft: demokratisch, menschlich, ökologisch und lokal. Sie praktizieren die "Ökonomie des Glücks".

Plastic Planet

Werner Boote, 200,. 95 Min.

In den Weltmeeren findet man inzwischen sechsmal mehr Plastik als Plankton und selbst in unserem Blut ist Plastik nachweisbar! Die Menge an Kunststoffen, die wir seit Beginn des Plastikzeitalters produziert haben, reicht aus, um unseren gesamten Erdball sechs Mal in Plastikfolie einzupacken.In PLASTIC PLANET sucht Regisseur Werner Boote weltweit nach Antworten und deckt erstaunliche Fakten und unglaubliche Zusammenhänge auf. Schadet Plastik unserer Gesundheit? Wer ist verantwortlich für die Müllberge in Wüsten und Meeren? Warum ändern wir unser Konsumverhalten nicht? PLASTIC PLANET zeigt, dass Plastik zu einer Bedrohung für Mensch und Umwelt geworden ist.

Aber es geht auch anders. Weltweit versuchen Menschen, die irrsinnige Verschwendung zu stoppen: so genannte Mülltaucher, die Nahrungsmittel aus den Abfall-Containern der Supermärkte retten, Supermarkt-Direktoren, die ihre Kunden davon überzeugen, weniger klimaschädliche Produkte zu kaufen, Verbrauchervereine, die Bauern und Kunden direkt zusammenbringen. Kleine Schritte, die aber viel bewirken könnten: Wenn wir in den Industrieländern die Lebensmittelverschwendung nur um die Hälfte reduzieren, hätte das auf das Weltklima denselben Effekt, als ob wir auf jedes zweite Auto verzichten.

Power to Change – Die EnergieRebellion

Carl-A, Fechner, 2016, Dokumentarfilm, 90 Min.

POWER TO CHANGE – Die EnergieRebellion ist der neue Film des mehrfach preisgekrönten Filmemachers Carl-A. Fechner (DIE 4. REVOLUTION – Energy Autonomy). Das Thema: Deutschlands Weg zu einer nachhaltigen Versorgung aus 100 Prozent Erneuerbaren Energien. Wind-, Wasser- und Sonnenkraft anstelle von Öl, Gas, Kohle und Atomstrom. Die Botschaft: „Gemeinsam schaffen wir es!"

Stellvertretend für all die Techniker, Ingenieure und Projektentwickler, die, unbeachtet von der Öffentlichkeit, an der EnergieRebellion arbeiten, werden in dem Film Tüftler, Kaufleute, Professoren, Studierende sowie Umweltaktivisten und ihre Projekte portraitiert. Zum Beispiel der bayerische Erfinder Edy Kraus. Jahrelang arbeitete er an einer Pelletier-Maschine, die aus altem Stroh wertvollen Brennstoff machen sollte, ging am Prototyp fast Bankrott, blieb aber am Ball und hatte schließlich Erfolg. Oder der Kaufmann Amir Roughani, der heute mehrere PV-Großanlagen betreibt. Zunächst hielt er die bezahlbare Versorgung einer Industrienation mit Erneuerbaren Energien für unmöglich, doch nach einer Reise in die Ukraine ist er nun überzeugt, dass es für ein Land keine Abhängigkeit von Öl-, Gas- und Kohlevorkommen aus dem Ausland geben darf.

Vier Jahre arbeitete Fechner an dem Film. Herausgekommen ist ein bildstarkes, leidenschaftliches und eindrucksvolles Plädoyer für eine rasche Umsetzung der Energiewende. Ein Film, der, wie National Geographic schreibt, „Mut macht auf eine Zukunft mit Erneuerbaren Energien."

Schöpfung und Umwelt

Anna Schreiber - Deutschland, 2016. - 20 Min., Dokumentarfilm +Arbeitshilfe

ab 12 Jahren

Begrenzte Ressourcen, Phänomene wie der Klimawandel und moderne Technologien stellen den Menschen vor Herausforderungen. Begreift man die Erde als Schöpfung, leiten sich daraus konkrete Aufgaben mit Blick auf die belebte und unbelebte Natur ab. Die Produktion 'Schöpfung und Umwelt' nimmt hierbei die besondere Verantwortung des Menschen in den Fokus, der er sich als Abbild Gottes nicht entziehen kann.

Söhne der Erde

John C. Stevens. - Grünwald, 1973, Dokumentarfilm, 22 Min.

ab 14 Jahren

Als im Jahre 1855 der amerikanische Präsident Franklin Pierce die Duwamish-Indianer aufforderte, ihr Land den weißen Siedlern zu überlassen und in ein Reservat überzusiedeln, antwortete ihm der Stammeshäuptling Seattle. Ein Auszug dieses Antwortschreibens liegt diesem Film zugrunde. In einfacher, bildreicher Sprache meditiert der Indianer über das unterschiedliche Lebensverhältnis der Roten und Weißen. Es geht dabei um ihr Verhältnis zum Besitz, zur Natur, zu den Toten, zum Wasser, zur Luft, zu den Tieren, zur Erde und zu Gott. Er spricht über den Untergang der Roten und prophezeit den der Weißen. Durch die Konfrontation mit Bildern unserer Gegenwart gewinnen die Überlegungen aus dem vorigen Jahrhundert einen provokativen und prophetischen Anspruch.

Taste the Waste

Valentin Thurn, 2011, 90 Min.

Deutsche Haushalte werfen jährlich Lebensmittel für 20 Milliarden Euro weg - so viel wie der Jahresumsatz von Aldi in Deutschland. Das Essen das wir in Europa wegwerfen, würde zwei Mal reichen, um alle Hungernden der Welt zu ernähren. Valentin Thurn hat den Umgang mit Lebensmitteln international recherchiert und kommt zu haarsträubenden Ergebnissen. Jeder zweite Kopfsalat wird aussortiert, jedes fünfte Brot muss ungekauft entsorgt werden. Kartoffeln, die der offiziellen Norm nicht entsprechen, bleiben auf dem Feld liegen und kleine Schönheitsfehler entscheiden über ein Schicksal als Ladenhüter. In den Abfall-Containern der Supermärkte findet man überwältigende Mengen einwandfreier Nahrungsmittel, original verpackt, mit gültigem Mindesthaltbarkeitsdatum. Auf der Suche nach den Ursachen und Verantwortlichen deckt er ein weltweites System auf, an dem sich alle beteiligen. (Kurzfassung Essen im Eimer, 30 Min.)

The Age of Stupid

Franny Armstrong, Großbritannien, Dokudrama, 90 Min.

'The Age of Stupid' ist ein animiertes Dokudrama der Regisseurin Franny Armstrong und des Produzenten und Oscar-Gewinners John Battsek. Die Hauptrolle spielt der oscarnominierte Pete Postlethwaite ('Im Namen des Vaters'). Er spielt einen alten Mann, der in der zerstörten Welt des Jahres 2055 lebt und sich beim Betrachten von Archivmaterial aus dem Jahr 2008 die Frage stellt: Warum haben wir den Klimawandel nicht gestoppt, als wir noch die Möglichkeit dazu hatten?

Im Jahr 2055 hat der unkontrollierbare Klimawandel unseren Planeten fast völlig zerstört. Pete spielt den Gründer des Globalen Archivs, einer Datenbankanlage in der (inzwischen geschmolzenen) Arktis. Hier werden die menschlicher Errungenschaften in der Hoffnung aufbewahrt, dass der Planet eines Tages wieder bewohnbar sein wird. Oder dass intelligentes Leben erscheint und einen Nutzen aus allem zieht, was wir erreicht haben. Er stellt Ausschnitte aus dem 'Archiv' Nachrichten und Dokumentarfilme aus den Jahren 1950 bis 2008 zusammen, um zu illustrieren, was schief gegangen ist und warum. Der Fokus liegt dabei auf den Lebensgeschichten sechs verschiedener Menschen.

Während Al Gores „Eine unbequeme Wahrheit" das Interesse vieler Menschen an Klimafragen geweckt hat, geht „The Age of Stupid" einen Schritt weiter und hinterfragt den moralischen, psychologischen Nährboden, auf dem heutzutage jeder Einzelne das Klima betreffende Entscheidungen fällt. Entscheidungen, die angesichts der sich häufenden Naturkatastrophen der Welt schon bald ein neues Gesicht geben könnten.

Unterwegs in die Zukunft

Evangelisches Zentrum für entwicklungsbezogene Filmarbeit (EZEF) (Hrsg.) - Deutschland, 2009. - 205 Min., 12 Filme und Unterrichtsmaterialien

ab 10 Jahren

Der Klimawandel und andere ökologische Krisen bedrohen die Ökosysteme der Erde und ihre Vielfalt an Pflanzen- und Tierarten. Die Folgen einer nicht nachhaltigen Wirtschaftsweise sind überall auf der Welt spürbar und die Begrenztheit der Ressourcen ist mittlerweile ein geopolitisches Sicherheitsrisiko. Diese Krisen und Konflikte betreffen die arme Bevölkerung in den Ländern des Südens besonders hart. Eine zukunftsfähige Entwicklung ist dringend notwendig und sie verlangt in erster Linie einen Kurswechsel in Industrieländern wie Deutschland. Begleitend zur Studie "Zukunftsfähiges Deutschland in einer globalisierten Welt" bietet diese DVD zwölf Filme, die deren Themen, Analysen und Problemfelder aufgreift und aus unterschiedlichen Blickwinkel beleuchten. Es sind Filme unterschiedlicher Genres und ganz verschiedener Machart: klassische Fernsehreportagen, unterhaltsame wie witzige, nachdenklich stimmende oder provokative Animationsfilme und Dokumentarfilme, die Informationen zu komplexen Sachverhalten bieten.

Umtausch ausgeschlossen - Es gibt nur eine Schöpfung

Mehrere Filme, je ca. 20 Minuten

„Das Evangelische Medienhaus zeigt in zwei neuen Produktionen, wie Glaube und umweltbewusstes Handeln im Alltag zusammengehören.

Die erste DVD befasst sich in zwei Filmen mit der Verantwortung des Einzelnen. In „Geliehen – nicht geschenkt" über einen Biobauern, der faszinierend von Demut, Dankbarkeit und einem ganzheitlichen Leben zu erzählen vermag, zeigt sich ähnlich wie in „350 Meter bis zum Bäcker" über eine umweltschonend lebende Familie, was der Einzelne vermag.

Die zweite DVD befasst sich mit neuen Wegen der Energiegewinnung und -nutzung: Ethisches Denken, gepaart mit verantwortungsbewusstem Handeln treibt die Ingenieure Jörg Schlaich („Strom aus der Wüste") und Heiner Sigmund („Haus ohne Heizung") bei ihren Arbeiten und Entwicklungen im Bereich Energie an. Ob wir davon sprechen, die Schöpfung zu bewahren, oder davon, den blauen Planeten der nächsten Generation in

lebenswertem Zustand zu übergeben – es geht um unsere Erde – wir haben keine andere." (Katalogtext Evangelisches Medienhaus)

Unsere Erde - So haben Sie die Welt noch nie gesehen!

Alastair Fothergill. Großbritannien, 2007, Dokumentarfilm, 96 Min.

ab 6 Jahren

"Unsere Erde – Der Film ist eine spektakuläre Naturdokumentation über das Wunder des Lebens und die atemberaubende Schönheit unserer Erde. Dieser Film von Alastair Fothergill (DEEP BLUE), einer der Pioniere des modernen Naturfilmgenres, und Mark Linfield zeigt beeindruckende Luft- und Naturaufnahmen, die mit neuesten, speziell für diesen Film entwickelten Aufnahmetechniken entstanden. Der Zuschauer hat die Gelegenheit, faszinierende Landschaften und Tiere in freier Wildbahn aus einer Perspektive zu beobachten, die der Mensch mit eigenen Augen zum größten Teil niemals so sehen könnte. Zu einer Zeit, in der das weltweite Bewusstsein um die Zerbrechlichkeit unseres Heimatplaneten immer stärker wächst, ist der Film von größter Aktualität." (Katalogtext Matthiasfilm)

Unsere Ozeane

Jacques Perrin / Jacques Cluzaud. - Frankreich, 2009. - 99 Min., Dokumentarfilm

ab 10 Jahren

Bis heute sind die Meere für den Menschen eine Welt voller Geheimnisse und Schönheit geblieben. Jenseits der Meeresoberfläche und bis in unberührte Tiefen hinein, entführt der Film in eine Welt der Vielfalt und Harmonie des Lebens. Von den majestätischen Walen, über die schillernden Heringsschwärme bis hin zu den bizarr geformten Lebewesen der Tiefsee, folgt er den Bewohnern der Weltmeere. "Unsere Ozeane" macht die Unterwasserwelt aus einer Perspektive erlebbar, die bislang unzugänglich und öffnet den Blick für die großen Zusammenhänge des Lebens. Nach den Publikumserfolgen "Nomaden der Lüfte" und "Mikrokosmos" begeben sich die Regisseure Jacques Perrin und Jacques Cluzaud mit ihrer Dokumentation auf eine Entdeckungsreise in die noch weitgehend unerforschte und faszinierende Welt der Ozeane. Vier Jahre befanden sie sich mit einem Team von Tauchern, Technikern und Wissenschaftlern auf einer einzigartigen Entdeckungsreise, immer auf der Suche nach dem Unerwarteten. Dank modernster Ausrüstung und Kameratechnik sind dabei einzigartige Bilder über das geheimnisvolle Innenleben der Ozeane, dem größten und artenreichsten Lebensraums unseres Planeten entstanden.

Wasser

4 Filme und Begleitmaterial für Unterricht und Bildung / Benoît Lecomte, Joost de Haas.... - Frankreich/ Burkina Faso [u.a.] : Filme für eine Welt, 1995 [u.a.]. - insges. 138 Min., Dokumentarfilme

1. Wasser in Afrika- Ami aus Burkina Faso: Benoît Lecomte, F/Burkina Faso 1995. Dokumentarfilm, 10 Min., ab 6 Jahren
   Die 9jährige Ami aus Burkina Faso holt jeden Tag am Dorfbrunnen Wasser. Das Wasser ist knapp und daher kostbar, wie in vielen afrikanischen Dörfern, die für die Wasserversorgung einzig vom Regen abhängig sind. Sie zeigt anschaulich, wozu das kostbare Nass im Alltag überall gebraucht wird.

2. Wasser in der Wüste-The Wettest Desert on Earth:Joost de Haas, Niederlande 2000. Dokumentarfilm, 30 Min. (Kurzfassung), ab 14 Jahren.
   Das indische Dorf Cherapunjee ist der regenreichste Ort der Erde. Trotzdem kämpft es mit Dürreproblemen. Wegen der Abholzung kann der Boden das Regenwasser nicht mehr zurückhalten.

3. Das blaue Gold - L´ or bleu: Damien de Pierpont, Belgien/Marokko 2007. Dokumentarfilm, 37 Min. (Kurzfassung), ab 14 Jahren.
   Der Film thematisiert den steigenden Wasserbedarf in der Gegend von Marrakesch/Marokko und spricht zukünftige Interessenkonflikte zwischen Landwirtschaft, Tourismus und Bevölkerung an. Er bezieht Stellung für Wasser als öffentliches Gut und kritisiert globale Privatisierungstendenzen.

4. Kampf ums Wasser - A guerra da água: Licinio Azevedo, Mosambik 1996/99. Dokufiktion, Xitsua-Portugiesisch/d/f/i, 31 Min. (Kurzfassung), ab 16 Jahren.
   Der Film zeigt die Probleme im Alltagsleben, die sich in ländlichen Gemeinschaften Mosambiks besonders für die Frauen ergeben, wenn sie keinen sicheren Zugang zu Wasserquellen haben. Die Schilderung der mühsamen Strapazen der täglichen Wasserbeschaffung regt an zum Nachdenken über den Umgang mit Trinkwasser bei uns.

Wangari Maathai, Mutter der Bäume

2007, 43 Min.

Wangari Maathai ist Frauenrechtlerin, Widerstandskämpferin und unermüdliche Streiterin für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung. Als "Mutter der Bäume" ist sie für die Aufforstung von über 35 Millionen Bäumen in Kenia und 13 anderen afrikanischen Ländern verantwortlich. Im Dezember 2004 wird sie mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet. Der Film begleitet diese außergewöhnliche Persönlichkeit hautnah an die entscheidenden Stationen ihres Lebens.

Der ökologische Fußabdruck, Svenja Weiß, 2012, 25 min. Wir Menschen brauchen die Natur und ihre Ressourcen. Aber ist uns auch bewusst, wie viel Fläche der Natur wir nutzen und wie viel uns tatsächlich zur Verfügung steht? Dieser Frage geht der ökologische Fußabdruck auf den Grund. Die FWU-Produktion zeigt den Umfang und die Auswirkungen des menschlichen Einflusses auf die biotischen Ressourcen der Umwelt im regionalen und globalen Kontext und setzt sich mit dem Konzept der Nachhaltigkeit auseinander

We feed the world

Erwin Wagenhofer, 2006, 60 Min.

Ein Film über Ernährung und Globalisierung, Fischer und Bauern, Fernfahrer und Kurzlenker, Warenströme und Geldflüsse - ein Film über den Mangel im Überfluss. Er gibt Einblick in die Produktion unserer Lebensmittel sowie erste Antworten auf die Frage, was der Hunger auf der Welt mit uns zu tun hat.

Wie Plastik tötet

ZDF tivi, 2011, 25 Min.

Die Ozeane sind voll mit Plastikmüll. Plastik ist extrem lange haltbar und verrottet nicht. Es zersetzt sich in winzig kleine Teilchen, löst sich aber nie vollständig auf. Das ist für die Umwelt ein großes Problem. Denn jedes Jahr werden weltweit 225 Millionen Tonnen Plastik hergestellt. Das bisher hergestellte Plastik würde reichen, um die Erde sechs Mal in Plastikfolie einzuwickeln. Eric Mayer möchte herausfinden, welche Auswirkungen Plastikmüll auf Umwelt und Natur hat. Darum geht er fischen in der Nordsee, gemeinsam mit Fischern, die anstatt von Fischen immer mehr Plastikmüll in ihren Netzen haben. Eric will wissen: Wie viel Plastik treibt vor den deutschen Küsten herum?